

Deutsche Steuergesetze 2008

If you ally compulsion such a referred **Deutsche Steuergesetze 2008** books that will manage to pay for you worth, acquire the enormously best seller from us currently from several preferred authors. If you desire to humorous books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are furthermore launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy every books collections Deutsche Steuergesetze 2008 that we will completely offer. It is not all but the costs. Its more or less what you need currently. This Deutsche Steuergesetze 2008, as one of the most practicing sellers here will enormously be in the course of the best options to review.

Deutsche Steuergesetze 2008 Downloaded from joniandfriendsradio.org by guest

CLARA KAYDEN

Steueroasen Springer-Verlag

The Treaty of Lisbon came into effect on 1 December 2009. It gives the EU a new primary law framework and has significantly enhanced its competence and importance, thereby causing a remarkable increase in the EU's influence. Certain changes in the voting procedures should be particularly significant for companies: alongside the double majority rule in Council decisions, under the Lisbon Treaty, only a majority is now required in many areas previously governed by the principle of unanimity. Foremost examples here are justice and internal affairs, foreign trade and agriculture. Persuading its own national government that its concerns are legitimate is, therefore, only of limited benefit to a company as individual Member States can easily be outvoted in Brussels. A strong position in the company's "home Member State" only can rapidly become an insignificant minority position. Nevertheless, European actions and procedures remain obscure and inaccessible for many company heads. Companies, for this reason, often fail to see many opportunities and chances which a deeper understanding of and a strong presence in the European capital can offer a business. It is not simply the underlying conditions for companies in one Member State which are at stake, but rather the conditions governing an internal market with around 500 million consumers. The need for effective and efficient lobbying has increased due to the recent renaissance of the State observed in the crisis: in the context of partial nationalisation, far-reaching regulation of entire sectors and a general increase in state control of company decisions, good channels of communication to legislative and executive decision-makers are more important than ever. The publication helps to guide companies through the intricacies of Brussels and offers an insight into the complex but diverse and interesting service of lobbying. It is designed as a practical tool especially for decision-makers and executives in companies. Numerous figures and tables illustrate the text. Main topics include the characteristics of lobbying at the European level, taking account of the changes brought about by the Treaty of Lisbon, the notion of a lobbyist's "practical tools" and finally suggestions for a company's strategic positioning vis-a-vis decision makers in the European legislature and executive.

Steuerpublizität bei natürlichen Personen Springer-Verlag

Inhaltsangabe:Einleitung: Milliardengrab Einkauf - die meisten Unternehmen verschenken bei der Beschaffung enorme Summen und merken es oft nicht einmal. Der bislang überwiegend operativ agierende Bereich, in dem die Sicherung der Bedarfsdeckung und Versorgung des Unternehmens mit erforderlichen Gütern und Dienstleistungen im Mittelpunkt steht, entwickelt sich zu einer gewinn- und wettbewerbsentscheidenden Unternehmensfunktion. Dabei ist nicht erst seit Erwin Grochla betriebswirtschaftlich und unternehmenstheoretisch anerkannt, dass über das zugekaufte Material (mit einbezogen alle Leistungen, die von außen im Unternehmen benötigt werden) die Kosten und der Gewinn unmittelbar und bilanzwirksam beeinflussbar sind. Die zunehmende Produktvielfalt, immer kürzer werdende Innovationszyklen, steigender Wettbewerbs- und Kostendruck sind seit vielen Jahren die prägenden Umfeldentwicklungen für Unternehmen. Qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen sind innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung zu stellen, um den hohen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Um nachhaltig Wettbewerbsvorteile aufzubauen und zu verteidigen, konzentrieren sich Unternehmen einerseits auf ihre Kernkompetenzen und nutzen andererseits die Kernkompetenzen der Lieferanten. Viele Unternehmen reduzierten ihre Wertschöpfungstiefen auf unter 50 Prozent. Hinzugekaufte Materialien, Waren und Dienstleistungen machen heute oft über 50 Prozent des Umsatzes aus. Mit der Folge, dass der Einkauf einen immer größeren Einfluss auf das Unternehmensergebnis (Hebelwirkung der Beschaffung) hat. Dieser Trend, die Fertigungstiefe zu reduzieren, wird weiter anhalten und der Anteil der Eigenproduktion in den nächsten fünf Jahren zwischen 15 und 25

Prozent bei den Unternehmen liegen, prognostiziert Professor Christopher Jahns, Leiter des Supply Institute an der European Business School. Die Beschaffung galt dabei in der Industrie lange Zeit als das ungeliebte Stiefkind des Managements und fristete ein Mauerblümchendasein. Die Qualifikation der Mitarbeiter war mäßig, das Ansehen der Mitarbeiter gering und die Stellung in der Gesamtorganisation schwach. Erst das radikale und nicht unumstrittene Auftreten des Spaniers Jose Ignacio Lopez de Arriortua gegenüber den Zulieferern von zunächst General Motors und anschließend von Volkswagen verhalf dem Einkauf zu mehr Beachtung, da plötzlich erhebliche Einsparpotenziale sichtbar wurden. Lopez und viele Nachahmer legten damit unbeabsichtigt den [...]

Unternehmenssteuerreform 2008 Oxford University Press

Welche Bedeutung hat eine Große Koalition für das Regieren im politischen System Deutschlands? War die Große Koalition 2005-2009 eine Koalition der Reformen oder steht sie für eine Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners zwischen CDU, CSU und SPD? Wie haben sich die Parteien und das Parteiensystem unter der Bedingung der Großen Koalition verändert? Dieses Buch liefert eine umfassende wissenschaftliche Bilanz der Großen Koalition 2005-2009. Der Band bietet damit mehr als eine umfassende Darstellung zentraler Ereignisse und Entscheidungen der Regierung Merkel. Er beantwortet die Frage, wie sehr die Große Koalition das politische System der BRD und die Politik im Land geprägt hat. Zudem liefert er eine politikwissenschaftlich fundierte Gesamtanalyse über das Potential, aber auch die Probleme einer Großen Koalition für das Regieren im deutschen Föderalismus.

Latente Steuern bei Personengesellschaften im deutschen Bilanzrecht Springer-Verlag

Mit Einföhrung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) hat eine konzeptionelle Neuausrichtung, in der Methodik der Steuerabgrenzung, Einzug in das deutsche Bilanzrecht erhalten. Latente Steuern werden nunmehr auf Wertdifferenzen gebildet, die zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen wurde auch das Prinzip der Maßgeblichkeit neu interpretiert. Die Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit führt zu einer verstärkten Disparität zwischen Handels- und Steuerbilanz, die im Zuge der Betrachtung von Steuerlatenzen besonders zu wärtigen sind. Bei der Steuerabgrenzung ergeben sich vor allem für die Personengesellschaften besondere Herausforderungen. Kernproblem ist der Zusammenstoß einer Bilanzierungskonzeption, die vorrangig auf Kapitalgesellschaften zugeschnitten ist und einer Besteuerungspraxis, die durch den charakteristischen Auseinanderfall der Steuersubjekt- und Steuerobjekteigenschaft der Personengesellschaften, gekennzeichnet ist. Ziel des folgenden Buches ist daher, die Thematik der latenten Steuern nach den Vorschriften des BilMoG, mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Literatur und unter Beachtung, der für diese Thematik weiterhin wesentlichen Vorschriften und Gesetzestexte, insbesondere zur steuerlichen Behandlung von Personengesellschaften, zu analysieren. Zu der Behandlung von Personengesellschaften bei der Rechnungslegung, wird auf der Basis dieser Erkenntnisse, eine Abbildungskonzeption geschaffen. Hierzu wird zuerst die Methodik der handelsrechtlichen Steuerabgrenzung untersucht. Im weiteren Verlauf wird die personengesellschaftsspezifische Besteuerungssystematik dargestellt. Dabei ist zunächst die Steuersubjekteigenschaft zu durchleuchten. Anhand dieser ist festzuhalten, für welchen Bereich Personengesellschaften latente Steuern abzugrenzen haben. Dementsprechend wird nachfolgend betrachtet, ab wann Personengesellschaften als gewerblich gelten und in diesem Zusammenhang gewerbliche Einkünfte erzielen. Im Kontext der Zielstellung wird anschließend analysiert, unter welchen Voraussetzungen Personengesellschaften, die Vorschriften zur handelsrechtlichen Steuerabgrenzung anzuwenden haben und welche Teilbilanzen bei der Ermittlung des Steuerwertes zu berücksichtigen sind. Abschließend wird diskutiert, inwieweit Personengesellschaften, die nicht unter die Anwendungsvoraussetzungen der Steuerabgrenzung fallen, für den Bereich der passiven latenten Steuern eine Rückstellung zu bilden haben.

Steuercontrolling und Reporting John Wiley & Sons

English summary: Whenever the state operates across national boundaries on an administrative level, there are various legal issues which arise in international law, constitutional law and administrative law. Martin Kment deals with these issues in detail and in doing so presents the specific characteristics of all administrative activities - from the administrative act to the planning. German description: Die trennende Wirkung nationaler Grenzen schwindet durch die globale Komplexität vielfältiger Regelungsgegenstände. Der Staat ist angehalten, auf die variantenreich gestalteten grenzüberschreitenden Sachprobleme adäquat zu reagieren. Dabei ist die hoheitliche Aufgabenerfüllung zwangsläufig an einen instrumentellen Rahmen gekoppelt, der auf der Ebene des Verwaltungsrechts in Gestalt bestimmter Handlungsformen zur Verfügung steht. Martin Kment legt dar, wie die klassischen Bauformen des deutschen Verwaltungsrechts für ein grenzüberschreitendes Miteinander und rücksichtsvolles Nebeneinander der Staaten kultiviert werden können, welche Potenziale in ihnen ruhen und wie methodische und dogmatische Hindernisse, die sich bei ihrer grenzüberschreitenden Aktivierung zeigen, zu überwinden sind. Als Pendant zu einer breit geführten governance-Debatte soll so dem klassischen verwaltungsrechtlichen Instrumentarium eine neue Perspektive gegeben werden.

Zukunftsfragen des deutschen Steuerrechts Diplomica Verlag

Marius Gros nimmt einen Rechtsvergleich zwischen der deutschen und der US-amerikanischen Rechnungslegungskonzeption vor und entwickelt einen Vorschlag für eine Neuausrichtung der deutschen Rechnungslegungskonzeption.

Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 6 Peter Lang

Bei einer Mitarbeiterentsendung ins Ausland werden sowohl der Mitarbeiter als auch das entsendende Unternehmen mit dem nationalen Steuerrecht und mit dem Steuerrecht des anderen Staates konfrontiert. Die vorliegende Studie setzt sich kritisch mit den Umständen und Richtlinien der Mitarbeiterentsendung auseinander, besonders im Hinblick auf die steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Aspekte der Entsendung.

Analyse von Lead-Buyer-Konzepten zur Adaption auf den deutschen Krankenhausmarkt OECD Publishing

This 2008 edition of OECD's periodic survey of the German economy finds Germany enjoying a vigorous recovery after a long period of stagnation. To keep the recovery going, OECD finds Germany facing a number of key challenges including making the tax ...

Deutsche oekonomist Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Deutschland erlebt seit Jahren einen Stiftungs-Gründungsboom. Die Zahl der jährlich neugegründeten Stiftungen hat erstmals in der Stiftungsgeschichte die 1.000er Marke durchbrochen. Diese Steigerung lässt sich vor allem mit dem Gesetz zur weiteren Stärkung des bürglichen Engagements erklären. Die Bedeutung einer vorsorgenden Gestaltung der Vermögensbertragung, die das Ziel einer Optimierung der Steuerbelastung mit einschließt, nimmt vor dem Hintergrund, dass rund 70.000 Unternehmen bundesweit jedes Jahr vor einem Generationswechsel stehen, immer mehr zu. Der These, dass wir uns momentan in der Erbengeneration der Nachkriegszeit befinden, lässt das Thema der Erbfolge die Aktualität nicht so schnell verlieren. Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Stiftung mit ihren beiden Ausprägungen der Familienstiftung und gemeinnützigen Stiftung hinsichtlich ihrer Eignung als alternative Rechtsform für die Vermögensbertragung im Rahmen der Nachfolgeplanung zu analysieren. Hierbei soll, ausgehend von der Darstellung der Besteuerung, eine Untersuchung hinsichtlich steuerlicher Vor- oder Nachteile der Familien- und gemeinnützigen Stiftungen gegenüber einer gewöhnlichen Vermögensbertragung im Rahmen der Schenkung vorgenommen werden. Die vorliegende Studie ist so aufgebaut, dass hier zunächst die grundlegenden Betrachtungen hinsichtlich des Begriffs und des Motivs zur Errichtung einer Stiftung dargestellt werden. Hiermit soll als Einstieg ein Verständnis für das Wesen der Stiftung erzeugt werden, das nachfolgend mit der Vorstellung verschiedener Stiftungsformen

hinsichtlich der steuerlichen Gegebenheiten einzelner Stiftungsarten weiter fortgeführt wird. Der theoretische Teil der Studie stellt die steuerliche Behandlung der Vermögensübertragung auf die Stiftung dar. Dabei wird auf die für die Unternehmensnachfolge in Betracht kommende Stiftungsarten wie die Familienstiftung, gemeinnützige Stiftung und Treuhandstiftung eingegangen.

Die Untersuchung der Vermögensübertragung

Die Berücksichtigung von Bildungskosten im Einkommensteuerrecht LIT Verlag Münster

Das Jahrbuch ORDO ist seit über 50 Jahren ein Zentralort der wissenschaftlichen und politischen Diskussion aus dem Konzept der Marktwirtschaft und des Wettbewerbs heraus. Durch dieses Jahrbuch wurde der Begriff Ordoliberalismus zum festen Begriff. Er steht für ein Grundkonzept, das erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung, eine freiheitliche Wirtschaft und Gesellschaft ohne Dominanz von Staatseingriffen und das Recht auf persönliche Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft in einem unaufspaltbaren Zusammenhang sieht.

Blätter für deutsche und internationale Politik Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Für die Wahl des Themas „Stiftung im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge - systematische Darstellung und Gestaltungsmöglichkeiten“ sprach sowohl der aktuell herrschende Stiftungsboom in Deutschland als auch die Bedeutung der Vermögensübertragung im unternehmerischen sowie im privaten Bereich. Deutschland erlebt seit Jahren einen Stiftungs-Gründungsboom. Die Zahl der jährlich neugegründeten Stiftungen hat erstmals in der Stiftungsgeschichte die 1.000er Marke durchbrochen. 1.134 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts wurden im Jahr 2007 gegründet. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 26 %. Damit gibt es in Deutschland aktuell ca. 15.500 Stiftungen. Diese Steigerung lässt sich vor allem mit dem Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements erklären. Die Bedeutung einer vorsorgenden Gestaltung der Vermögensübertragung, die das Ziel einer Optimierung der Steuerbelastung mit einschließt, nimmt vor dem Hintergrund, dass rund 70.000 Unternehmen bundesweit jedes Jahr vor einem Generationswechsel stehen, immer mehr zu. Es geht dabei um ein Vermögen von rund einer Billion Euro. Der These, dass wir uns momentan in der Erbengeneration der Nachkriegszeit befinden, lässt das Thema der Erbfolge die Aktualität nicht so schnell verlieren. Die Suche nach Wegen zur steueroptimalen Vermögensübertragung muss daher immer mehr intensiviert werden. Die gesetzliche Erbfolge stellt allerdings nicht immer eine Ideallösung dar. Das Ziel dieser Diplomarbeit ist es, die Stiftung mit ihren beiden Ausprägungen der Familienstiftung und gemeinnützigen Stiftung hinsichtlich ihrer Eignung als alternative Rechtsform für die Vermögensübertragung im Rahmen der Nachfolgeplanung zu analysieren. Hierbei soll, ausgehend von der Darstellung der Besteuerung, eine Untersuchung hinsichtlich steuerlicher Vor- oder Nachteile der Familien- und gemeinnützigen Stiftungen gegenüber einer gewöhnlichen Vermögensübertragung im Rahmen der Schenkung vorgenommen werden. Vor dem Hintergrund des neuen Steuerreformgesetzes sowie des Gesetzes zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements und der Änderung des Spendenrechts ist es durchaus sinnvoll rechtzeitig die Steuervorteile, die ein optimales Konzept der Nachfolgeplanung mit sich bringen würde auszunutzen. Mit Hilfe der Durchführung der Beispielrechnungen für einen praxisnahen Fall wird eine Handlungsempfehlung für den „illusorischen“ Mandant erarbeitet, durch die die [...]

Scheffler, Besteuerung von Unternehmen / OECD Publishing

This 2008 edition of OECD's periodic survey of the German economy examines key challenges including making the tax system more efficient, making labour market improvements last longer, improving education outcomes, strengthening competition in network industries, and making healthcare sustainable.

The Hypocritical Hegemon C.F. Müller GmbH

In der Praxis hat die Steuerverwaltung im Wesentlichen zwei Ermittlungsmöglichkeiten um einen internationalen Sachverhalt aufzuklären: die Ermittlung mittels Amtshilfe einer ausländischen Steuerverwaltung und die Mitwirkung des Steuerpflichtigen. Ausgehend von der Vollzugspraxis der Finanzverwaltung zeigt der Autor auf, wie weit die Verpflichtung der Amtshilfe der Finanzverwaltung sowie die Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen bei internationalen Steuerfällen gehen. Dabei werden die Ermittlungsmethoden sowohl einer Prüfung des nationalen als auch des Gemeinschaftsrechts unterzogen.

Der Einfluss der EuGH-Rechtsprechung auf die deutsche Unternehmensbesteuerung

Metropolitan Books

Die deutsche Justiz ist in den letzten 13 Jahren durch sinnlose Sparmaßnahmen in erhebliche Not gebracht worden. Stellen wurden abgebaut, notwendige Mittel verweigert. Es kommt zu erheblichen Verfahrensverlängerungen, die nicht notwendig wären und die den Glauben an den Rechtsstaat erheblich geschädigt haben. Die Gewalt in allen Bereichen der Gesellschaft hat in den letzten 13 Jahren erheblich zugenommen. Eine endlose Zahl an Straftaten und organisierter Kriminalität steht einer überforderten Justiz gegenüber, die sich deutlich geschwächt zeigt durch das Ausscheiden von Richtern und Staatsanwälten und einem hohen Krankenstand. Im juristischen Fachgebiet finden erhebliche Veränderungen durch das Aufkommen neuer Rechtsgebiete wie die Cyberkriminalität statt. Die Ausbildung von Richtern und Staatsanwälten wurde aber nicht an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Eine vorausschauende Politik für die Justiz ist nicht feststellbar, die doch ein wesentlicher Baustein für die innere Sicherheit ist. Der Frust der Polizeibeamten darüber, dass die Justiz ihrer Aufgabe der Sanktionierung von Kriminellen nicht ausreichend nachkommt, ist unermesslich gestiegen. Hinzu kommt, dass es immer weniger Plätze in Gefängnissen gibt. Die Justiz gehört zu den prioritären Staatsaufgaben. Betrachtet man jedoch die Budgethöhe im Vergleich zum Gesamthaushalt, so muss man sich fragen, ob die Politiker verstanden haben, dass die Justiz das sichtbarste Merkmal des Rechtsstaates ist. Mit nur zwei bis drei Prozent Anteil am Länder- und Bundeshaushalt ist sie unterfinanziert und befindet sich in einem katastrophalen Zustand. Dieses Buch stellt die ökonomischen und politischen Zusammenhänge unter Berücksichtigung der Kriminalität dar und gibt einen groben Überblick über die wesentlichen Probleme, die die Justiz betreffen. Dazu gehören auch Selbstherrlichkeit, Willkür, Korruption und Bestechlichkeit bei Richtern, Staatsanwälten und Justizbeamten.

International Investment Law and Comparative Public Law BoD - Books on Demand

Hans-Christian Gröger entwickelt bei kapitalmarktorientierten Bewertungskalkülen konsistente Bewertungsformeln, die sowohl Unternehmensteuern als auch persönliche Steuern berücksichtigen.

Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung Springer-Verlag

International investment law is one of fastest-growing areas of international law, but it is plagued by the vagueness of many investors' rights and unpredictable investment tribunal decisions. This book analyses international investment law through the lens of comparative public law to clarify investment treaty obligations and arbitral procedure.

ORDO tradition

Echte Steueroasen gibt es heute nicht mehr. Illegale Geldanlagen am Fiskus vorbei werden angesichts der zunehmenden internationalen Kooperation immer risikoreicher und sind daher kein taugliches Zukunftsmodell. Die probate Alternative heißt Legalisierung und Repatriierung illegaler Kapitalanlagen im Ausland. Das Buch hilft insbesondere Steuerberatern bei der praktischen

Durchführung, informiert über die rechtlichen Risiken und bewahrt vor möglichen Stolperfallen.

Auch für Banker und Privatanleger eine wertvolle Investition!

Tax Planning with Holding Companies - Repatriation of US Profits from Europe Herbert Utz Verlag

Das Buch liefert einen Überblick über die Zukunftsfragen des deutschen Steuerrechts und über mögliche Entwicklungslinien. Im Einzelnen werden die Zukunft des deutschen Steuerverfahrens, die Wirkung von EG-Grundrechten, Möglichkeiten zur Missbrauchsbekämpfung, Steuerwettbewerbsfragen sowie weitere verfassungs- und europarechtliche Fragen behandelt. Gegenstand ist der Gestaltungsspielraum des deutschen Gesetzgebers mit Beispielen aus dem Umsatzsteuerrecht, Erbrecht, der Verlustberücksichtigung und Sonderregelungen wie der Zinsschranke.

Rechtsfolgen verfassungswidriger Steuergesetze Cornell University Press

The book deals with tax planning with holding companies located in Europe, Asia of the Caribbean. It analyses the problem of repatriating U.S. profits from Europe, going far beyond the routing of income via different companies. Instead, the approach includes an analysis of the interdependencies between international tax competition, holding company regimes, and tax planning concepts in order to establish a basis for tax planning measures regardless of the fast changing legal environment for holding companies in the different countries.

Hitler's Beneficiaries Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Introduction: Background and Subject of this Thesis: After long negotiations within the Grand Coalition (Große Koalition) and despite jurisdictional criticisms of numerous points, on 31st December 2008 the new inheritance and gift tax law (ErbSchStG) was published in the Federal Law Gazette (Bundesgesetzblatt), to become effective on 1st January 2009 just in time to avoid the need for retroactive regulations and the related discussions. This marks the end of the discussion about the future of the inheritance tax that has been started by the decision of the Federal Constitutional Court (Bundesverfassungsgericht - BVerfG) from 7th November 2006. The related uncertainty came to an end, at least for now. In its decision the Federal Constitutional Court states, that the discrepancy between fair market value and valuation value for significant groups of assets (business assets, portions of corporations, real estate property and agriculture and forestry (AF) businesses) are violating the principle of equality of § 3 sec. 1 of the German Basic Law (Grundgesetz - GG). The legislative was obliged to define a new legislation in line with the constitution until 31 December 2008, latest. On 11 December 2007, the German Federal Government (Bundesregierung) finally agreed on a draft revision of the inheritance and gift tax law and the valuation law. The German Federal Parliament (Bundestag) passed the inheritance tax reform on 27 November 2008 in the 2nd and 3rd reading, during which the finance committee of the German Parliament (Finanzausschuss des Bundestages) made considerable changes to the original draft. The approval in the German Federal Council (Bundesrat) was obtained in the special session of the council on 5.12.2008, the approval of the Federal President (Bundespräsident) on 24.12.2008. Current Situation: In addition to the changes necessary for constitutional reasons, the central concern of the reform is to simplify business takeover by the successors. However, the legislator neither has had the courage to - as hoped by many - completely abolish inheritance taxation, nor did he take the opportunity to perform a complete change of the inheritance taxation system which might become mandatory for constitutional reasons. The result is a compromise between of the various government parties: a law that amends the existing inheritance tax law on which it is based in a limited number of points. The new [...]